



Fall 11 – Pfändung

Lehrstuhl für Zivilprozessrecht, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht,
Privatrecht sowie Mediation

lic. iur. Claudia Wyss



Übersicht Fall 1

- **Pfändbarkeit der Gegenstände:**
 - BMW,
 - IV-Rente,
 - Genugtuung,
 - Teigknetmaschine,
 - Handy.
- **Geltendmachung der Unpfändbarkeit;**
- **Unterscheidung anfechtbar – nichtig.**



Art. 92 Abs. 1 Ziff. 1 SchKG

- Persönlicher Gebrauch (Schuldner und Familie)
- Unentbehrlich
 - Täglicher Gebrauch oder
 - Gelegentliche Verwendung, sofern notwendig



Invalidenrente

1. Säule:

(staatliche Vorsorge)

IV-Rente aus IVG

Zweck: Existenzsicherung (Art. 112
Abs. 2 lit. b BV)

Unpfändbar (Art. 92 Abs. 1 Z. 9a SchKG)

2. Säule:

(berufliche Vorsorge)

IV-Rente aus UVG, BVG

Zweck: Ersatz für Erwerbseinkommen
resp. Fortsetzung der gewohnten
Lebenshaltung (Art. 113 Abs. 2 lit. a BV)

Beschränkt pfändbar (Art. 93 SchKG)



Art. 92 Abs. 1 Ziff. 9 SchKG

- Geldleistungen, welche Beeinträchtigung kompensieren, Ersatz für Heilungskosten darstellen oder zur Anschaffung von Hilfsmitteln dienen;
- Zusammenhang mit physischer Gesundheitsschädigung;
- Kein Ersatz für Einkommensausfall.



Art. 92 Abs. 1 Ziff. 3 SchKG

Beruf

- persönliche Fähigkeiten
- eigene Arbeitskraft
- eigenes Wissen

- **Notwendigkeit**

- **Wirtschaftlichkeit**

Unternehmung

- industriell, maschinelle Einrichtungen
- fremde Arbeitskraft
- grosser Kapitaleinsatz



Anfechtbarkeit – Nichtigkeit

Anfechtbarkeit (Art. 17 SchKG)

- Beschwerde wegen Gesetzesverletzung, Unangemessenheit, Rechtsverweigerung und -verzögerung;
- innert 10 Tagen;
- Art. 92 Abs. 1 Z. 1-5: Kompetenzstücke gehören aus wirtschaftlichen oder moralischen Gründen zum Lebensnotwendigen. Ausnahmsweise nichtig.

Nichtigkeit (Art. 22 SchKG)

- Verstoss gegen Vorschriften im öffentlichen Interesse oder im Interesse von Dritten;
- Feststellung von Amtes wegen;
- jederzeit;
- Art. 92 Abs. 1 Z. 6-11: absolut unpfändbar wegen besonderen, sozialen Zweckbestimmung (im öffentlichen Interesse).



Übersicht Fall 2

- **Pfändbarkeit Stipendium, Lohn;**
- **Berechnung Existenzminimum, pfändbare Quote;**
- **Eingriff in Existenzminimum;**
- **Vollzug und Dauer der Einkommenspfändung;**
- **Revision.**



Berechnung Existenzminimum

**Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen
Existenzminimums** (Kreisschreiben OG ZH vom 16.9.2009)

Grundbetrag: 1100.-

Zuschläge:

- **Ausbildungsbeiträge: 1000.-**; Kosten für beruflich notwendige oder Gewährung eines existenzsichernden Einkommens nötige Weiterbildung; Kosten in angemessenem Rahmen.
- **Wohnungskosten**
- **Sozialbeiträge**
- **Berufsauslagen**
- **etc.**

Abzüge?

Steuern?



Berechnung pfändbare Quote

Einkommen – Existenzminimum = pfändbare Quote

Einkommen: $1000 + 1200 = 2200.-$

Existenzminimum: $1100 + 1000 = 2100.-$

pfändbare Quote: $2200 - 2100 = \underline{100.-}$



Eingriff Existenzminimum (BGE 71 III 177)

- Familienmitglied als betreibender Gläubiger;
- Unterhaltsforderungen aus letztem Jahr vor Zustellung Zahlungsbefehl;
- Gläubigereinkommen (inkl. Alimentenforderung) reicht nicht zur Deckung des Notbedarfs aus;
- Gläubiger ist auf Betrag angewiesen.

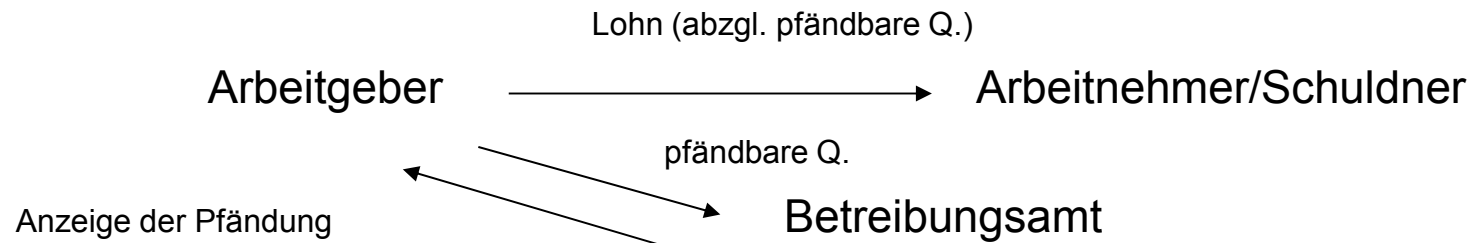
$$\text{pfändbare Quote} = \frac{\text{Einkommen Schuldner} \times \text{Notbedarf Gläubiger}}{\text{Notbedarf Schuldner} + \text{Notbedarf Gläubiger}}$$

$$\text{pfändbare Quote} = \frac{2200 \times 3500}{2100 + 3500} = \underline{1375.-}$$

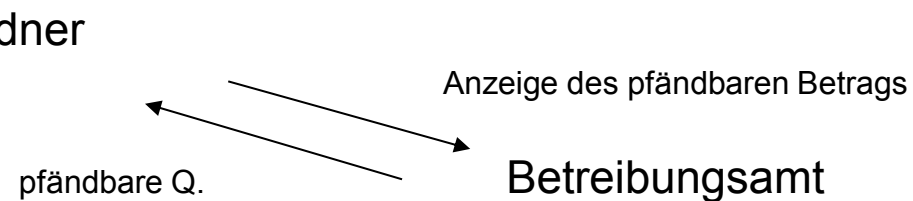


Vollzug Einkommenspfändung

Unselbständig Erwerbende



Selbständig Erwerbende/ «stille Lohnpfändung»





Variante 1

Schuldner:

Gesuch um Anpassung der Pfändung mittels Revision (Art. 93 Abs. 3 SchKG).

$$\text{Neue pfändbare Quote} = \frac{2200 \times 3500}{(2100+2000)+3500} = \underline{1013.-}$$

Gläubiger:

- unverhältnismässig hohe Wohnkosten?
- ggf. Beschwerde gegen Revisionsverfügung.



Variante 2

Exfrau:

- Anspruch auf Unterhalt erlischt (Art. 130 Abs. 2 ZGB: Beitragspflicht bei Wiederverheiratung entfällt)
- für bestehende Forderungen: angewiesen?

Kind:

Angewiesen? (Art. 278 Abs. 2 ZGB, Art. 159 Abs. 3 ZGB)



Übersicht Fall 3

- **Pfändungsanschluss (Frist);**
- **Gläubigergruppen;**
- **Anschlussverfahren: Bestreiten Anschlussanspruch (Legitimation), Anschlussklage;**
- **Verteilung;**
- **(Arrest).**



Pfändungsanschluss

Pfändungsanschluss

(Art. 110 SchKG)

- ab Pfändungsvollzug
- kein Anschlussbegehren
- Fortsetzungsbegehren innert 30 Tagen

Privilegierter Anschluss

(Art. 111 SchKG)

- ab Pfändungsvollzug
- Anschlussbegehren
- Anschlussfrist von 40 Tagen



Gläubigergruppen

Gläubigergruppe 1

Pfändung 1

A,B,C,D,E,G

Gläubigergruppe 2

Pfändung 2

F,H



Bestreiten des Anschlussanspruchs von C

Gläubigergruppe 1

E

Gläubigergruppe 2

H

bestreiten?

bestreiten?

Anschluss von C



Anschlussverfahren (Art. 111 SchKG)

Vorverfahren (Abs. 4)

- BA setzt Gläubiger/Schuldner von Anschlussklärung in Kenntnis
- Bestreiten innert 10 Tagen, sofern kein Einleitungsverfahren

- provisorische Teilnahme des privilegierten Gläubigers an Pfändung

Anschlussklage (Abs. 5)

- durch berechtigten Gläubiger
- innert 20 Tagen
- Einzelrichter (§ 24 lit. b GOG i.V.m. Art. 198 lit. e Z. 4 ZPO)



Verteilung

Forderungsbetrag Gläubigergruppe 1: 33'000.-

Erlös: 30'000.- (Erlös nach Abzug der Kosten nach Art. 144 Abs. 3 SchKG)

Kollokationsplan erstellen: Art. 146 und 219 SchKG

Erste Klasse: C: 5000.- + E: 5500.- + G: 12'500.- = 23'000.-

Dritte Klasse (A, B, D) erhält 7000.- (Forderungsbetrag insg. 10'000.-)

A: 7000 (70%); B: 2000 (20%); D: 1000 (10%).

-> A erhält 4900.-, B 1400.- und D 700.-.



Ergänzung gemäss Übung vom 20.12.11 (Fall 1):

Beginn Fristenlauf mit Zustellung Pfändungsurkunde (siehe hierzu Jent-Sørensen, BSK-SchKG, Art. 112 N 19 mit Hinweis auf BGE 124 III 211 [Pra 87 1998, Nr. 175], E. 1b; BGE 107 III 7, E. 2; AB BE, BISchK 1981, 129; etc.); ist die Pfändungsurkunde noch nicht zugestellt, so ist auf trotzdem erhobene Beschwerde nicht einzutreten (BGer. 7B.23/2005 vom 25.02.2005).